

Neues Gebäude der Werkstätten öffnet Pforten

Heute wird der Neubau in Lübbecke am Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt

LÜBBECKE ■ In Rekordzeit wurden 2008 alle Voraussetzungen für die neue Außenstelle der Lübbecke Lebenshilfe Werkstätten geschaffen. Dank der Unterstützung aller beteiligten Behörden wurde das Genehmigungsverfahren für die neue Werkstatt an der Hausstätte im Eilgang abgewickelt. Das Architekturbüro BKS sorgte für Ideen. Nach nur vier Monaten Bauzeit konnte der 2500 Quadratmeter große erste Bauabschnitt zum Jahresbeginn bezogen werden.

Gemeinsam nahmen Mitte August 2008 Vertreter der Lebenshilfe, des Architekturbüros und der Stadt Lübbecke den ersten Spatenstich an der Hausstätte 20 vor. Im Januar wurde das Werkstattgebäude in Betrieb genom-

men und wird heute, 13.30 bis 17.30 Uhr, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Insgesamt hat die Lübbecke Lebenshilfe sechs Betriebsstätten. Angemietet waren zur Lagerhaltung weitere Flächen. Durch die speziellen Tätigkeiten im Arbeitsbereich haben die Lübbecke Werkstätten - gegenüber dem Raumprogramm für Werkstätten für behinderte Menschen - einen deutlich erhöhten Platzbedarf.

In den kommenden Jahren sind Erweiterungen notwendig. Aus Platzmangel entstand der Gedanke der Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Lagerorten an der Hausstätte. Im Zuge der Gesamtplanung gab es Überlegungen, Standorte näher aneinander zu bringen.

Durch die Zusammenführung sollen insbesondere in den Bereichen Transport, Lagerhaltung und Nutzung, personelle und maschinelle Ressourcen optimiert werden. Der Neubau umfasst einen rund 2200 Quadratmeter großen Produktions- sowie einen rund 300 Quadratmeter großen Sozialbereich.

Im zweiten Bauabschnitt sollen Metallbereiche der Betriebsstätte STABAK-Industrieservice - von der Kaiserstraße zur Hausstätte verlagert werden. Dafür sind 2000 Quadratmeter Arbeits- und Produktionsfläche geplant. So können Synergien mit dem Metallbereich der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ erzeugt werden. Am Standort Hausstätte steht ausreichend Fläche zur Verfügung.



Hausansicht der neuen Werkstätten aus Richtung Osten.